



Samuel Hug erklärt, wieso sogenannte Festivalseelsorger sinnvoll sind.



Roland Eberle über das gelockerte Abschlussgesetz und die Zukunft der Biber.



Stefan Hundertpfund ist Dirigent der Stadtmusik Stein am Rhein.



Giorgio Tebaldi spricht über die Bedingungen für öffentliche Public Viewings.

Stadt Frauenfeld | Region | Untersee | **Veranstaltungen** | Lifestyle | Immo | Community | Fotostrecken | Inserate

Dein Kredit für den Umzug. Einfach Cembra.

[Mehr erfahren](#)

Berechnungsbeispiel: Kredit über CHF 20 000.-. Ein effektiver Jahreszins zwischen 7,95 % und 9,95 % ergibt bei einer Laufzeit von 12 Monaten Gesamtkosten zwischen CHF 421.- und CHF 524.-. Kreditgeberin ist die Cembra Money Bank AG mit Sitz in Zürich. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



0 Kommentare

Gefällt mir 2

Leserhits

Braucht das «OAFF» eine Festivalseelsorge?

21.06.2018 07:30

An Festivals ist oft kein Platz für tiefsinnige Gespräche. Der Berner Verein «Metalchurch» möchte dies mit einer Festivalseelsorge ändern. Ob das Angebot auch für die Veranstalter des Openairs Frauenfeld zum Thema werden könnte? Wir haben nachgefragt.



1/4

So zeigte sich die "AnsprechBar" am Greenfield in Interlaken. Unterstützt wurde das Angebot von der Stiftung Kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern. Facebook

Urs (27): «Ja, ich bin Autist»

Laut der Non-Profit-Organisation..

Die Natur kehrt zurück auf die..

Seit die Benutzungsordnung für das..

Gemeinsam unterwegs

Mit dem Lied «Gemeinsam..

«Linde» erhält Darlehen

Mit einem vom Bundesamt für..

Braucht das «OAFF» eine..

An Festivals ist oft kein Platz für..

OnlinePlus Anzeige



LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

[Bild hochladen](#)

Anzeige

Frauenfeld Die diesjährige Festivalsaison ist offiziell eröffnet. Egal, ob in St.Gallen, Bern, Schaffhausen oder eben Frauenfeld: Openairs sind beliebte Orte, um sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Doch zwischen Alkohol und Partymachen gibt es auch Themen, über die man lieber nicht reden will. Probleme mit der Familie, Liebeskummer, Lebenskrisen. Dass sich Sorgen an einem Festival nicht einfach in Luft auflösen und negative Gedanken durch

den Konsum von Alkohol oder Drogen verstärkt werden können, ist kein Geheimnis. Das Problem dabei: An den von Unbeschwertheit gezeichneten Festivals ist oftmals kein Platz für tiefsinnige Gespräche. Ein christlicher Heavy-Metal-Verein aus dem Kanton Bern will das jetzt ändern. Und hat aus diesem Grund am Greenfield-Festival in Interlaken ein entsprechendes Angebot lanciert.

«Ansprechbar»

Zwischen Imbissbuden und Toi-Toi-WCs war zum ersten Mal eine Festivalseelsorge untergebracht. Inspiriert wurde das Angebot vom Wacken Open Air in Deutschland, einem der grössten Heavy-Metal-Festivals der Welt. Dort ist die besondere Art von Seelsorge schon seit mehreren Jahren Realität. Der christliche Verein «Metalchurch» hat sich daran orientiert und eine Festivalseelsorge unter dem Namen «AnsprechBar» auf die Beine gestellt. Was bei Besucherinnen und Besuchern im ersten Moment für Stirnrünzeln sorgte, hat laut der Vereinshomepage www.festivalseelsorge.ch einen tieferen Sinn. «Wir verstehen uns als hilfsbereite Gastgeber mit offenen Ohren.» So waren während des viertägigen Festivals Seelsorger vor Ort, die sich den Problemen der Festivalbesucher annahmen. Auch eine Notfallnummer wurde eingerichtet.

«Hat sich nicht ergeben»

Wie ein ehrenamtlicher Helfer vor Ort erklärte, soll das Angebot für alle zugänglich sein. Fernab von Glauben und Musikrichtung. Und das, obwohl der Verein laut den Statuten «harte Musik und den christlichen Glauben vereinen will.» Auch Samuel Hug, «Metalfarrer» und Mitglied von «Metalchurch» kann sich gut vorstellen, das Angebot weiter zu entwickeln. «Es ist unser Ziel, dass Seelsorge auch an anderen Festivals in der Schweiz angeboten wird. Zwar liegt der Fokus der 'Metalchurch' ausschliesslich auf der Metalszene. Aber einige Teammitglieder, die auch andere Musik hören, könnten sich mit anderer Trägerschaft auch sonstige Einsätze gut vorstellen.» Bereits vor zwei Jahren sei «Metalchurch» auf verschiedene Veranstalter zugegangen. Ergeben habe sich jedoch nichts. «Wir sind offen für alle und unterstützen Openairs, die eine Festivalseelsorge aufgleisen möchten.»

Auch für Frauenfeld geplant?

Am grössten Hip-Hop-Festival Europas, dem Openair Frauenfeld, gibt es bisher noch kein entsprechendes Angebot. Die «Happylicious»-Lounge der Perspektive Thurgau gibt laut der Festivalhomepage zwar Tipps rund um Alkohol und Sex. Wie Joachim Bodmer, Mediensprecher des OAFFs erklärt, ist eine Festivalseelsorge jedoch nicht geplant. Dies, weil das Bedürfnis fehle. «Trotz 50'000 Besuchern wurden wir noch nie mit dem Thema konfrontiert.» Ein Openair sei, so Bodmer weiter, «die völlig falsche Umgebung», um über Probleme zu sprechen. Dennoch sei das Team des OAFFs «sehr offen und bereit, in schwierigen Fällen spontan zu reagieren». «Am Openair Frauenfeld sind genug Sanitäter und Ärzte vor Ort, die bei akuten Problemen professionell Abhilfe schaffen können», so der Mediensprecher zum Schluss.

Janine Sennhauser

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf red@frauenfelder-nachrichten.ch

[nach oben ^](#)



Zufällige Fotostrecke



Das Swiss Champion ist eröffnet!

Anzeige



RATGEBER

Mein Partner respektiert mich nicht

Lieber Ratgeber Zwei Jahre nachdem mein geliebter Mann nach einer langen und glücklichen Ehe verstorben ist bin ich eine neue Beziehung eingegangen. Jetzt nehmen die Probleme ständig zu. Zum Teil sind es Kleinigkeiten. Zum Beispiel gibt es.. [weiterlesen](#)

DOKTOR EROS

Lieber Doktor Eros Meine Frage ist eher theoretisch. Eigentlich bin ich (35) gut verheiratet und wir haben zwei tolle Kinder. Mein Mann macht alles, dass es uns gut geht. Deshalb arbeitet er auch viel. Auch sonst ist er ein netter Kerl. Nur im..

[weiterlesen](#)

Anzeige